

Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Holzverarbeitung

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Abschlussprüfung vor der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
- Voraussetzungen:
 - Freude im Umgang mit den Werkstoff Holz
 - gutes Handgeschick
 - keine Atemwegerkrankungen

Wie erfolgt die Ausbildung bei uns im Haus?

Die Ausbildung erfolgt praxisnah in unseren modern ausgestatteten Werkstätten.

Die einzelnen Ausbildungsinhalte werden durch reelle Auftragsarbeiten und Praktika in unseren Kooperationsbetrieben geübt und vertieft. Weitere betriebliche Praktika am Heimatort ergänzen die Ausbildung.

Berufserfahrene Ausbilder vermitteln Ihnen die Ausbildungsinhalte. Die erforderlichen theoretischen Kenntnisse erlernen Sie in unserer Berufsschule zur individuellen Lernförderung.

Falls Sie Probleme mit dem Lernen haben, erhalten Sie eine zusätzliche Unterstützung und Förderung.

Sie bekommen eine gezielte Prüfungsvorbereitung und Betreuung während der Prüfung, so dass sie mit Selbstvertrauen die Prüfung meistern können.

Prüfen Sie, ob Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Holzverarbeitung nicht ein interessanter Beruf ist, in dem Sie Ihre persönlichen und beruflichen Neigungen verwirklichen können.

Was ist die Aufgabe des Fachpraktikers/der Fachpraktikerin für Holzverarbeitung?

Sie erlernen den verantwortungsvollen Umgang mit den unterschiedlichen Hölzern und Materialien. Von Beginn an üben Sie das Lesen technischer Zeichnungen. In den ersten beiden Ausbildungsjahren absolvieren Sie die vorgeschriebenen Maschinenkurse, dadurch werden Sie befähigt, alle Holzbearbeitungsmaschinen sicher zu nutzen.

Ein Fachpraktiker/eine Fachpraktikerin für Holzverarbeitung erlernt auch den Umgang mit den verschiedenen Handwerkzeugen. Sie werden mit allen einschlägigen Holzverbindungen vertraut gemacht. Ihre Aufgabe ist es, unter Anleitung Teile von Möbelstücken und von Bauschreinerprodukten zu fertigen. Ihre gefertigten Stücke liefern Sie nicht nur an den Kunden, sondern bauen sie auch mit ein. Neben der Fertigung von Einzelstücken bieten sich auch in der holzverarbeitenden Industrie (Serienproduktion) gute Einsatzmöglichkeiten.

Was ist besonders wichtig für einen Fachpraktiker/eine Fachpraktikerin für Holzverarbeitung?

Die wichtigste Voraussetzung für eine Ausbildung zum Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Holzverarbeitung ist Freude am Umgang mit dem Werkstoff Holz. Darüber hinaus sollten Sie unterschiedliche handwerkliche Aufgaben, in Verbindung mit neuester Maschinenteknik, als willkommene Herausforderung sehen. Gutes Handgeschick und ausreichende Konzentration schaffen die Grundlagen für die erfolgreiche Ausbildung. Besonders wichtig ist, dass keine Atemwegerkrankung vorliegt.

Welche Voraussetzungen sind notwendig?

Als zukünftiger Fachpraktiker/zukünftige Fachpraktikerin für Holzverarbeitung sollten Sie die vier Grundrechenarten beherrschen.